

am Freitag, dem 10. November, ab 18 Uhr im Alten Theater in Dessau. Der Wiener Theaterregisseur Hermann Beil zeichnet an diesem Abend humorvoll ein Porträt des Komponisten Strawinsky als prägnanten Künstler eines ganzen Jahrhunderts nach. Ursprünglich entworfen wurde die Lesung für die Dessauer Festspiele.

„Von der Schwerkraft befreit“ ist das Kammerkonzert am Freitag, dem 10. November um 15.30 Uhr in der Konzerthalle am Georgium. Lange Zeit war Maddy Aldis-Evans Oboistin in der Anhaltischen Philharmonie, jetzt spielt sie mit ehemaligen Kollegen die Uraufführung ihres eigenen Werkes „Ascendant in Taurus“ für Oboe, Englischhorn, Cello und Kontrabaß. Außerdem zu hören ist das Trio „Spiegel im Spiegel“ von Pärt (1978), Isang Yun „Inventionen“ (1983) und die Sonate d-Moll op. 40 für Cello und Klavier von Dimitri Schostakowitsch und die Triosonate Nr. 5 g-Moll von Georg F. Händel.

„Staging the Bauhaus“ heißt schließlich am 3. und 6. Dezember. Zum Bauhausgeburtstag präsentiert das Impuls-Festival gemeinsam mit dem Anhaltischen Theater ein Konzert in besonderem Format: „Die Bauhausbühne wird während des dreiteiligen Konzerts in drei Wortsinne zu einem Spielraum aus Musik, Form, Farbe und Licht“, heißt es im Programmheft. Es erklingen die Auftragskompositionen zum Festivalmotto „Lammenschrift“ von Gene Pritsker, Meredi Arakelian und Annette Hlünz sowie Werke von Igor Strawinsky und John Adams. *Kultur*

Programm, Tickets und mehr Infos unter: www.impulsfestival.de

sen vielleicht gar nicht erst, dass das Theaterprogramm auch für sie etwas bietet. Hier kommen die Theaterbotschafter in Spiel. Sie sollen andere Menschen mit ihrer Theaterbegeisterung anstecken und sie mit ins Theater bringen.

Oliver Thust
Vorsitzender Freundeskreis

das Theater am Leben zu halten. Feige brachte den Vorschlag beim Freundeskreis ein. Gemeinsam mit dem Theater entwickelte der Verein dann ein Konzept.

Die Anforderung an die Theaterbotschafter in Dessau ist es, je

tenlos an Matinéen, Soiréen und Generalproben des anhaltischen Theaters teilnehmen. Und außerdem bekommt er für den Theaterbesuch mit seinen „Schützlingen“ selbst eine Freikarte. „Es geht um ein gemeinsames Theatererlebnis“, betont Oliver Thust, der Vorsitzende des Freundeskreises.

„Das ist aber alles gar nicht so schlimm“, sagt Undine Zoerner. Das Wichtigste sei die Begeisterung fürs Theater, die ansteckt. Nicht immer gelingt es auf Anhieb. „Aber ich gebe nicht auf“, sagt die Wörlitzerin und schmiedet Pläne, um noch mehr Leute für die gute Theatersache zu gewinnen. *Kommentar*

Vormägen und andere Idyllen

Christina Paetsch thematisiert den Missbrauch von Lebensmitteln.

VON THOMAS ALTMANN

DESSAU-ROSSLAU/MZ - Die Pustel im Makellosen, der Krümel im Gelee? „Schönheitsfehler“ heißt eine neue Ausstellung im Umweltbundesamt (UBA) Dessau. Gezeigt werden Arbeiten von Christina Paetsch, eine Installation, Videos und malerisch anmutende Fotografien, welche die Schönheit selbst als verführerische Fehler, als harmonische Hinterhalte inszenieren und so die Wertschätzung der Lebensmittel hinterfragen.

Weltweit wird etwa ein Drittel aller Lebensmittel vernichtet. Gleichzeitig leidet etwa ein Siebtel der Weltbevölkerung permanent Hunger. Gewinnerorientierte Marktstrategien, Verteilungsprobleme, die moderne Form der Landnahme sind nur einige Ursachen. „Das können und dürfen wir nicht hinnehmen. Wir könnten sieben Milliarden, wir könnten neun Milliarden Menschen ernähren“, sagte Thomas Holzmann, Vizepräsident

des UBA, zur Eröffnung der Ausstellung und wies zudem auf die nutzlose Belastung der Umwelt hin. Auch Entfernungen gehören zum Themenkreis der Irrwege. Nach der Laudatio, gehalten von Fotini Mavromati, Kunstbeauftragte des UBA, und der Vorstellung der „Urbanen Farm Dessau“ durch Heike Brückner, Stiftung Bauhaus Dessau, trug die Kochperformance „Violetta“ (Bürohalle) ein Gegenbeispiel auf, servierte Gemüse aus der Stadtumbau-Brache.

Christina Paetsch bügelt Toast, föhnt Schokoküsse: Im Film „Kalorienbombe“ spiegelt die in Berlin lebende Malerin und Fotografin mit Aberwitz den täglichen Nonsens. In der Installation „Kühlraum“ bestückt sie Kühlschränke mit Nippes und Nahrung, mit Wurstparaden, Dekorationskitsch und Devotionalien für den Dünnarm. Die drapierte Abart erinnert an Reliquiare, an Schreine des gekühlten Wohlstandes. Und die Fotografien? Man nehme Blüten, Vor-



Kunstvolle Schweinefüße

FOTO: LUTZ SEBASTIAN

mägen und den Irrsinn einer ungerichteten Welt, richte ein Bild in malerisch verführerischer Schönheit an, und schon scheint das Augenmerk in zynischer Verführung verstoffwechselt. Es sind Augentäuschungen, irritierende Umwidmungen, Transformationen, die Christina Paetsch wie eine Alchemistin inszeniert. Knorpel und Knospe, gehäutetes Fleisch und Blütenidyll: Die Kompositionen verbinden, was fern sei und schlagen dem ästheti-

schon Genuss herzlich hinterrücks vor den Kopf. Den Preis der Schönheit, wir ahnen ihn, ahnen wie unmenschlich die Makellosigkeit des Marktes ist. Und ist es nicht süß, das Ferkelchen, wie es kuschelig in der Kühltruhe liegt, verschweißst und versehentlich mit einem Verfallsdatum. Und wenn dich keiner kauft, wirst du weggeworfen, du Schwein, das du nie geworden bist.



Montag bis Freitag: 9 bis 18 Uhr;
Samstag und Sonntag: 9 bis 16 Uhr

besuchten die Gedenks Friedhofes. sich mit der Friedhofes, und der heb auf den Gral zeigt die Erg Zeichnung u

Besichtig unter der

PUPPENTH
Igel statt I
und keine

DESSAU/MZ - des Anhaltis am Sonntag, nicht wie an und Königin dern das Puj der keiner m gezeigt. Das Kinder ab dr am 20., 21. u sehen. Zude mit, dass am tober, um 15 des Puppens nen Schwein eines Krankl

MUSIK

Abschluss Sommerk

ZÖRBIG/MZ - M deutschland jährige Saiso Sommerkonz 18. Oktober, 1 St. Mauritius Martin Sande spielt an der Werke von A Ritter, Philipp Max Regler. D